

Der Ortenaukreis – Rückblick 1996

Landrat Günter Fehringer

Die Kreispolitik des Jahres 1996 war wiederum durch die äußerst schwierige Haushaltssituation des Ortenaukreises geprägt. In meiner Haushaltsrede habe ich darauf hingewiesen, daß der Haushaltsausgleich ausschließlich durch von außen kommende Faktoren bedroht ist. Die von uns steuerbaren Ausgaben haben wir im Griff. Zu schaffen machen dem Kreis vor allem rückläufige Einnahmen und gestiegene Sozillasten. Die allgemeine Finanzknappheit der öffentlichen Haushalte sowie in erster Linie die hohen Ausgaben für Leistungen im Sozialbereich sind hier als Gründe zu nennen. Die Spielräume für eine gestaltende Kreispolitik sind enger geworden. Wenn dennoch wichtige Weichen gestellt und weitreichende Entscheidungen getroffen und umgesetzt werden konnten, so war dies nur aufgrund einer erneuten äußersten Sparsamkeit und Ausgabendisziplin in allen Bereichen möglich. Der vorliegende Jahresrückblick vermittelt Ihnen einen Überblick über die Arbeit der Landkreisverwaltung und der Kreisgremien des Ortenaukreises im Jahr 1996. Er zeigt Ihnen die Vielfalt der Aufgaben und die Fülle der Entscheidungen der Verwaltung sowie der politischen Gremien und bietet dem interessierten Leser zahlreiche Informationen über den Ortenaukreis und die Kreispolitik.

Stabile Kreisumlage trotz angespannter Haushaltslage

Der Kreistag hat am 19. 12. 1995 den Haushaltsplan des Ortenaukreises für das Jahr 1996 mit den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe verabschiedet. Dabei galt es, insbesondere Einnahmeausfälle von 8,4 Mio. DM auszugleichen. Diese waren verursacht durch den Rückgang des Kreisumlageaufkommens aufgrund einer um 28 Mio. DM geringeren Steuerkraftsumme der kreisangehörigen Gemeinden, der Verringerung der Schlüsselzuweisungen des Landes um 1 Mio. DM und einem Rückgang der Grunderwerbssteuer von 2,3 Mio. DM. Ein Haushaltsausgleich war unter anderem nur durch die Reduzierung der Zuschüsse an die Kreiskrankenhäuser um 2,1 Mio. DM, die Streckung von Tilgungsleistungen in Höhe von 2,7 Mio. DM und eine Erhöhung der Kreditaufnahme möglich.

Bei einem Kreisumlagesatz von 30,27% der Steuerkraftsummen der kreisangehörigen Gemeinden betrug das Kreisumlageaufkommen 165,9 Mio. DM. Die Verschuldung des Landkreises war mit 236,1 Mio. DM nach wie vor sehr hoch. Die Pro-Kopf-Verschuldung betrug Ende 1996